

Hintergrundinfos zum Zwischenspiel: Spiele Leben

Deutschsprachige Filme

In den vergangenen Jahren haben deutschsprachige Filme deutlich an internationaler Bedeutung gewonnen. Zwei haben neben anderen Preisen sogar den Oscar erhalten: Caroline Links „Nirgendwo in Afrika“ und „Das Leben der anderen“ von Florian Henckel von Donnersmarck. Auch der Schweizer Regisseur Dany Levy hatte mit seiner Komödie „Alles auf Zucker“ im deutschsprachigen Raum und auch außerhalb großen Erfolg. Das ist erstaunlich, weil sich die neuen deutschsprachigen Filme mit schwierigen Themen wie der Nazizeit¹, der DDR, dem Alter u.a. beschäftigen. Aber sie tun das auf spannende, zu Herzen gehende und oft humorvolle Weise. Das gilt auch für eine Reihe von weniger bekannten Filmen.

„Am Ende kommen Touristen“



© X-Verleih AG

Ein Film über Auschwitz? Eine Liebesgeschichte sogar? Geht das überhaupt? Man geht etwas ängstlich hinein und kommt bewegt, ja sogar fast glücklich wieder heraus, weil der Film von Robert Thalmann Hoffnung macht, weil er zeigt, wie natürlich und gleichzeitig sensibel junge Leute heutzutage mit diesem dunklen Kapitel unserer Geschichte umgehen.

Sven kommt als „Zivi“² an die KZ-Gedenkstätte³ in Oświęcim/Auschwitz. Dort soll er sich um einen ehemaligen KZ-Häftling⁴ kümmern. Er kann anfangs nur schwer eine Beziehung zu dem stillen und zurückhaltenden Mann aufbauen, doch langsam kommen sie sich näher. Bei seiner Arbeit lernt er Ania kennen. Sie führt Touristen durch das Lager, möchte aber weg aus dieser Stadt und Dolmetscherin in Brüssel werden. Sven verliebt sich in Ania und lernt durch sie den normalen Alltag

in der polnischen Stadt kennen. Bei ihr kann er die Vergangenheit und die Schuldgefühle vergessen und fühlt sich gleich wieder schuldig. Denn: Darf man, kann man in Auschwitz glücklich sein?

„Die Herbstzeitlosen“⁵

Ein Film über alte Menschen muss nicht in Seniorenheimen oder Krankenzimmern spielen. Warum nicht in einer Boutique für elegante Unterwäsche⁶? Die Schweizer Regisseurin Bettina Oberli hat eine Komödie mit viel Humor und Charme gedreht. Weil man im Film hauptsächlich Schweizerdeutsch spricht, steht die deutsche Übersetzung unter den Bildern.

Nach dem Tod ihres Mannes braucht die 80-jährige Martha neue Lebensenergie. Sie denkt an ihren Jugendtraum und eröffnet mit Hilfe ihrer Freundin eine Boutique für elegante



© X-Verleih AG

Dessous. Das überrascht und ärgert natürlich die Leute in dem kleinen Dorf im Emmental. Besonders der eigene Sohn ist ganz und gar nicht damit einverstanden, denn er ist Pfarrer⁷ in dem Dorf. Aber Martha und ihre Freundinnen bleiben fest und innerhalb kurzer Zeit hat sich das Leben im Dorf komplett verändert.

„Erbsen“⁸ auf halb sechs“

Dieser Film von Lars Büchel ist eine Tragikkomödie. Tragisch, weil der junge Theater-Regisseur Jakob nach einem Unfall blind wird, also nichts mehr sieht und deshalb nicht mehr arbeiten kann. Komisch, weil die Geschichte über die Liebe von zwei Blinden mit viel Humor und Ironie erzählt wird.

Lilly ist von Geburt an blind und soll Jakob helfen, denn er muss ja vieles neu lernen. Jakob will seine Hilflosigkeit nicht akzeptieren und macht sich allein auf den Weg zu seiner kranken Mutter in Weißrussland. Lilly kann ihn nicht allein lassen und begleitet ihn – zu Anfang nicht ganz freiwillig. Auf ihrem Weg durch halb Europa kommen die beiden sich näher. Mit Jakob zusammen lernen die Zuschauer die Welt mit den Ohren kennen.

1 die Nazizeit: die Zeit des Nationalsozialismus unter Hitler (1933-1945)

2 der Zivi, -s = der Zivildienstleistende, -n: Junge Männer gehen nicht zur Bundeswehr (Militär), sondern arbeiten im sozialen Bereich.

3 die KZ-Gedenkstätte: Das frühere Konzentrationslager (KZ) Auschwitz ist jetzt ein Ort der Erinnerung.

4 der KZ-Häftling, -e: Er war im Konzentrationslager gefangen.

5 die Herbstzeitlose, -n: eine Herbstblume

6 die Unterwäsche (Sg): Hemd und Hose unter der Kleidung = Dessous

7 der Pfarrer, -: Er hält den Gottesdienst in der Kirche.

8 die Erbse, -n: eine Gemüsesorte